

052
I

Triumphirende
Sieg = Walmen/
Oder
Sieg = Walmender
Triumph:

Begen / Gott Lob! glücklich entsester/
Und wieder in Ruh und Sicherheit gesezter
Käyserl. Residenz = Stadt

M S S M /



Nach 8. Wöchiger sehr grausam = entsezlicher
Belagerung

So geschehen / Sonntags (oder an des Herrn Tag) den 2. u.
12. September dieses 1683 Wunder - Jahrs.

Da nemlich die ganze Sultaniſche Groß - Macht nach 12. Stündigen
harten Treſſen und sehr ſcharffen Gefecht / geſchlagen / ruiniret und zerſtreuet /
des Grand - Veziers oder Türckiſchen Feld - Herrn sehr koſtbare Leib - Fahne /
(ſamt vielen andern Fahnen und Standarten) deſſen Leib - Pferd und hoch -
ſchäßbares Gezeug / auch das ganze Türckiſche Lager / ſamt 50000 Zelten
(darunter des Groß - Veziers sehr koſtbar mit Gold / Silber und Edelgeſtein
nen geſchmücktes Haupt - Gezelt und darinnen deſſen Schaz / von 4½ Millio -
nen Goldes) 161. groß und kleine Stück Geſchüz / Carthaunen und Mörſel /
400. Centner Pulvers / eine groſſe Quantität oder Vorrath / an Proviant und
Munition , eine sehr groſſe Anzahl Pagage - Küſt - und Silber Wägen / etlich
hundert Cameel und Maul - Eſel / nebenſt viel tauſend Ochſen / und andern
reichen und köſtlichen Auſſbeuthen ſo auf viel Tonnen Goldes
werth geſchätzt werden / erobert worden.

Über das auch / bereits von denen Chriſtl. Armeen / die uralte Königl. che
Ungariſche Haupt - und Residenz - Stadt Ofen / und die berühmte Gränz -
Beſetzung Neuhaüſel würcklich belagert ſeyn / zu derer Recuperirung Gott Glück / Segen und
Bedeuten gnädiglich verlenhen / Ihr Käyserl. Majeſt. gerecht. Schuz - Waffen
Siegreich benedeyen / und die ganze werthe Chriſtenheit noch ferner
erfreuen volle!

Nach der Singweise: Was sind das für grosse Schlösser/rc.

1. **A**uf! Ihr Deutschen! laßt uns loben
Gott / der uns so gnädig ist/
Der / der Türcken Grimm und Toben/
So mit Heeres-Krafft gerüst
hat vernicht/
und gestücht/
Von dem Herren die geschicht!
2. Wien! sing neue Freuden-Lieder/
Daß dein Kaiser-Siß noch steht!
Daß in deinen Thoren wieder
Aus und ein nach Wunsch man geht
L E B E N
bleib dir Hold;
Dich erfreu der Feinde Gold!
3. Preis die Fürsten / Potentaten!
So durch ihre Lieb und Treu/
Eysrigst dein Entsatz gerathen/
Daß du wieder worden frey!
Nimm die Lehr!
Derer Ehr
Allezeit mit Ruhm vormehr!
4. Preis die Generals - Versöhnen!
Die so tapfer ohnverzagt;
GOTT der wolle ihnen lohnen/
Daß so muthig Sie gewagt/
Leib und Blut/
Dir zu gut/
Gott erhalte Sie in Hut!
5. Preise deinen Commendanten/
Starenberg der Helden-Held.
Dessen Ruhm in allen Landen
Wird verwunderlich vermeldt/
Wie Er hat
Früh und spat
Dir genukt mit Naht und That.
6. Du hast zwar acht ganker Wochen/
Biel erduldet und verschmerzt
Der Türck sucht mit Troß und Pochen
Daß du würdest umgesterzt;
Aber Gott
Schaut die Noth
Macht der Feinde Macht zu Spott.
7. Dein

7. Dein Feind der dich so geplaget/
 Dir viel Trangsals zugefügt/
 Ist Gott Lob! mit Schand verjaget/
 Und du lebst nach Wunsch vergnügt
 Preise Gott!
 Der aus Noth/
 Dich errettet und von Todt.
8. Schau mit Freuden und Vergnügen/
 Diesen Wunder-grosen Sieg!
 Wie es Gott kan alles fügen/
 Daß die Seinen Er vergnügt!
 Preise Gott
 Der aus Noth
 Dich errettet und von Todt!
9. Selbst der Pohlen-König führet
 Seine Völcker an den Feind/
 Da ward nichts als Muth verspühret;
 Bayern/Sachsen willig seynd
 Zum Gefecht
 Herr und Knecht
 Feuern auf das Raub-Geschlecht.
10. Fürst von Waldeck und zumahlen
 Dürenwald / der von der Ley/
 Sämt den andern Generalen
 Aller unvergessen sey!
 Löwen-Muth
 Herz und Muth
 Diese Helden zieren thut.
11. Fast die meisten Janitscharen
 Bey neun tausend ins gemein
 Auch viel von der Spahi-Schaaren/
 Alle caputiret seyn;
 Gott sey Preis!
 Raben-Speiß/
 Daß dich deine letzte Reiß.
12. Hundert Sechzig eins Geschütze/
 Sehr viel Bomben groß und klein/
 Feuer-Mörzel / derer Blicke
 Wien wird ohnvergessen seyn/
 Kraut und Loth
 Pulver / Schrot
 Häuffig hat bescheret Gott.

13. Ziel Baraquen und Gezelten
 Deren funffzig tausend seyn/
 Alle wie man thut vermelden
 Samt dem Läger insgemein
 Sind auf heut
 Raub und Beuth
 Freue dich ö Christenheit!
14. Sehr viel Küst- und Silber-Wägen/
 Probian/ Monition,
 Auch an Gold ein reicher Seege n/
 Vier ein halbe Million/
 Ließ im Stich
 Hinter sich
 Grand-Vezier der Bäterich.
15. Des Groß-Vezier Leib-Standarten
 Seiner Päßtlich Heiligkeit
 Künftig haben zu erwarten;
 Dessen Sattel und Geschmeid
 Reich geziert/
 æstimirt
 Auf zwey Donnen Goldes wird.
16. Bey Sechs hundert Christen-Knaben
 Sind auch wieder worden frey.
 Die/die wilden Türcken-Kaben
 Schlepten nach der Barberen/
 Frommer Gott!
 Schau die Noth
 Stör die gottlos Rauber Rott.
17. Gott Lob! daß die tapfern Teutschen
 Einsten wieder worden seyn/
 Der verbohten Türcken Peitschen/
 Ohnverzagt gesetzt darein;
 Türcken-Blut
 frischet den Muth/
 Mannheit bringet Ehr und Gut.
18. Nimmer soll die Macht der Türcken/
 Teutschland in den Gränken dein/
 So du wahre Buß wirst würcken
 Ferner dir beschwerlich seyn!
 Friedens-Taub
 Zweige klaub
 Und der Princken Haupt belaub!

E N D E.